

# Internationales Studienkolleg der Hochschule Kaiserslautern

**Semester:** Sommersemester 2018

**FSP-Teilprüfung:** BWL - Kostenrechnung W2

**Datum:** 20.06.2018

**Dauer:** 60 Minuten

**Prüfer:** Dr. Jens Siebel

## Aufgabe 1

- a) Erklären Sie den Zielkonflikt zwischen Liquidität und Rentabilität, wenn ein Unternehmen eine zusätzliche Maschine kauft (1,5 Punkte).
- b) Sie haben einen kleinen Limonadenstand am Strand. Nennen Sie je ein Beispiel für Grundkosten und Zusatzaufwendungen (1,5 Punkte).
- c) Bestimmen Sie für folgende Bilanz die Liquidität 2. Grades und die Eigenkapitalquote (1 Punkte):

Aktiva		Bilanz 2018		Passiva
Fuhrpark	80.000,00€	Eigenkapital		379.000,00€
Forderungen a. L. L.	220.000,00€	Verb. a. L. L.		370.000,00€
Bankguthaben	750.000,00€	Darlehen		400.000,00€
Kasse	99.000,00€			
	1.149.000,00€			1.149.000,00€

## Aufgabe 2

- a) Bei einem Beschäftigungsgrad von 60% produziert ein Unternehmen mit linearer Kostenfunktion 24.000 Stück eines Produktes bei Kosten von 123.640,00€. Bei der Planbeschäftigung entstehen Kosten von 181.400,00€. Bestimmen Sie die Kostenfunktion (1,5 Punkte).
- b) Bestimmen Sie die Gewinnschwelle bei einem Verkaufspreis von 6,00€ pro Stück sowie den maximal möglichen Gewinn (1,5 Punkte).
- c) Bestimmen Sie die Nutzkosten und die Leerkosten bei einem Beschäftigungsgrad von 37% (1 Punkt).

### Aufgabe 3

- a) Sie haben eine Maschine für 75.800,00€ gekauft und wollen diese sechs Jahre lang nutzen. Der Restwert soll am Ende noch 8.000,00€ betragen. Bestimmen Sie die kalkulatorischen Zinsen mit der Restwertmethode bei linearer Abschreibung und einem Zinssatz von 2,5% (2 Punkte).
- b) Die Bezahlung eines Arbeiters kann als Zeitlohn, Akkordlohn oder Prämienlohn erfolgen. Beim Zeitlohn beträgt der Stundenlohn  $11,50 \frac{\text{€}}{\text{h}}$ . Für den Akkordlohn wird eine Normalleistung von  $50 \frac{\text{Stück}}{\text{h}}$  festgelegt. Der Prämienlohn setzt sich zusammen aus einem Grundlohn von  $8,50 \frac{\text{€}}{\text{h}}$  sowie einer Prämie von  $0,40 \frac{\text{€}}{\text{Stück}}$  für jedes produzierte Stück, das über die Normalleistung hinausgeht. Zeichnen Sie die Stundenlöhne in Abhängigkeit von der Produktionsmenge für alle drei Lohnformen in ein Diagramm (2 Punkte).

### Aufgabe 4

- a) Nennen Sie die vier Kriterien zur Kostenstellenbildung (1 Punkt).
- b) Verteilen Sie 87.645,11€ Stromkosten auf die Kostenstellen, wenn Ihnen folgende Daten bekannt sind:

	Kantine	IT	Produktion	Vertrieb
Fläche	225 m <sup>2</sup>	310 m <sup>2</sup>	617 m <sup>2</sup>	187 m <sup>2</sup>

Welche Art von Schlüssel wird hier benutzt? (2 Punkte)

- c) Bei den Fahrkosten handelt es sich häufig um primäre Kostenstellen-Gemeinkosten. Geben Sie Beispiele, wie man die Fahrkosten auch als Einzelkosten auf die Kostenstellen verteilen könnte (1 Punkt).

### Aufgabe 5

- a) Erklären Sie „Verbundene Fertigung“, und geben Sie ein Beispiel (1 Punkt).  
b) Wir haben 500 Stücke eines Produktes produziert aber nur 390 Stücke verkauft.

Es sind folgende Kosten bekannt:

- Herstellkosten der Fertigung (HKF): 6.000,00€
- Verwaltungsgemeinkosten (VwGK): 4.500,00€
- Vertriebsgemeinkosten (VtGK): 2.000,00€

Bestimmen Sie den Verwaltungsgemeinkostenzuschlagsatz (VwGKZS) und den Vertriebsgemeinkostenzuschlagsatz (VtGKZS) (1,5 Punkte).

- c) Eine Firma produziert pro Periode

- 80 Exemplare von „Umma“ (Materialeinzelkosten: 19,10€, Fertigungseinzelkosten: 51,23€)
- 60 Exemplare von „Gumma“ (Materialeinzelkosten: 26,60€, Fertigungseinzelkosten: 34,11€).

Die Gemeinkosten betragen 34.123,00€. Bestimmen Sie die Verkaufspreise von „Umma“ und „Gumma“, wenn Sie einen Gewinn in Höhe von 24% der Selbstkosten anstreben. Benutzen Sie dafür eine Zuschlagsgrundlage Ihrer Wahl (1,5 Punkte).